



Hoch motiviert: Nils Grünenwald (m.) und sein TSV Mannheim wollen auch an diesem Wochenende wieder punkten. Foto: vaf

Keine Verschnaufpause

Die Hockey-Bundesligisten aus Mannheim haben bereits den dritten Doppelspieltag vor der Brust

Mannheim. (leo) Der Spielplan gönnt den Hockey-Bundesligisten keine Verschnaufpause, am Wochenende steht bereits der dritte Doppelspieltag auf dem Spielplan. Spitzenreiter TSV Mannheim hat dabei zunächst eine lösbare Aufgabe zu bewältigen, doch Trainer Carsten Müller warnt vor dem Gastspiel beim abstiegsgefährdeten Nürnberger HTC vor einem Selbstläufer: „In Nürnberg ist sowohl der Hallenboden als auch der Gegner schwer zu bespielen.“ Am Sonntag (15 Uhr) erwartet der TSV in der Primus Valor Arena unterm Fernmeldeturm den SC Frankfurt 1880 zum Rückspiel, den er zum Saisonauftakt mit 7:4 bezwingen konnte. „Die haben die letzten drei Spiele gewonnen und sind gut drauf“, sagt Müller. Bei einem erneuten Erfolg könnte man sich weiter vom Verfolger absetzen.

Auch der Mannheimer HC hat tags zuvor die Frankfurter als Gegner, nur muss das Team von Trainer Andreu Enrich in die Mainmetropole reisen. „Zunächst freue ich mich sehr, dass wir diese Woche das erste Mal in dieser Saison mit dem kompletten Kader trainieren konnten und

so Gelegenheit haben, uns zu verbessern“, sagt der spanische Coach. Enrich erwartet hier ebenso drei Zähler wie am Sonntag (14 Uhr) beim Aufsteiger TG Frankenthal. Danny Nguyen wird aufgrund seiner leichten Knieprobleme in beiden Partien geschont.

In der Damen-Bundesliga hat der TSV Mannheim auswärts mit dem Bietigheimer HTC und am Sonntag (12 Uhr) zuhause gegen den Rüsselsheimer RK zwei „unangenehme Gegner“ vor der Brust, deren Stärke eher im kämpferischen als im spielerischen Bereich liegt. Sollte das Team von Trainer Müller jedoch seine überlegene Technik auf den Hallenboden bringen, könnte die Siegesserie ausgebaut und die Tabellenführung behauptet werden. Fehlen wird nur Goalgetterin Lydia Haase (Kreuzbandriss).

Auch der Mannheimer HC misst sich bereits am Freitagabend in der Opelstadt mit Rüsselsheim. Zwar steigt Nationalspielerin Sonja Zimmermann nach ihrem Auslandssemester in Paris erst in der kommenden Woche wieder ein, doch ansonsten kann Trainer Nicklas Benecke

nach den Corona-Fällen personell wieder aus dem Vollen schöpfen. „Das ist schon sehr wichtig, denn vor zwei Jahren haben wir in Rüsselsheim unsere einzige und dazu noch sehr deftige 1:5-Niederlage einstecken müssen“, erklärt er

Für den Feudenheimer HC werden auch beim Münchner SC die Trauben hochhängen, zählt die Mannschaft aus der bayrischen Landeshauptstadt doch zu den Kandidaten auf eine Viertelfinalteilnahme. Trainer Christian Wittler hat die Hoffnung auf den ersten Punktgewinn des Aufsteigers keineswegs aufgegeben: „Wir arbeiten weiter dran, und irgendwann wird es auch klappen, da bin ich mir sicher.“ Jedenfalls kann er nach der Rückkehr von Emma Förter (Zerrung) den kompletten Kader aufbieten.

Bundesliga, Samstag, 14 Uhr: SC Frankfurt 1880 - Mannheimer HC, **16 Uhr:** Nürnberger HTC - TSV Mannheim; **Sonntag, 14 Uhr:** TG Frankenthal - Mannheimer HC, **15 Uhr:** TSV Mannheim - SC Frankfurt 1880 (Primus Valor Arena).

Bundesliga Damen, Freitag 20 Uhr: Rüsselsheimer RK - Mannheimer HC; **Samstag 12 Uhr:** Münchner SC - Feudenheimer HC, **13.30 Uhr:** Bietigheimer HTC - TSV Mannheim; **Sonntag, 12 Uhr:** TSV Mannheim - Rüsselsheimer RK (Primus Valor Arena).